

# Andere Kurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **57 (1997-1998)**

Heft 11: **Kantonalkonferenz 1998 in Thusis**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Atelier-Kurs «Werken»

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen die das Fach «Werken» unterrichten

### Kursbeschreibung:

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer wählt gemeinsam mit der Kursleiterin ein Thema und stellt sich eine Aufgabe. Im Werkraum kann mit jeglichen Materialien gearbeitet werden. Er ist für Papier, Karton, Metall, Holz, Keramik, Gips, Kunststoff, Textile Bereiche usw. eingerichtet. So kann frei und individuell nach Interesse und Fähigkeit gestaltet, experimentiert, entworfen, gewerkt und vorbereitet werden. Die Kursleiterin vermittelt die Techniken und Verfahren, führt ein in Gebrauch von Werkzeugen und Material, begleitet in der Entwurfsphase und hilft wo nötig.

### Kursdauer:

Individuell nach Bedürfnis wöchentlich 3 Stunden

### Ort:

Chur, Werkraum, Masanserstr. 12

### Kurskosten:

Fr. 12.– pro Stunde exklusive Material

Im Rahmen der budgetierten Mittel können vom Kanton Beiträge an die Kurskosten geleistet werden, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die KursteilnehmerInnen müssen praktizierende Lehrkräfte des Kantons Graubünden sein.
- Die Lehrkräfte müssen das Fach «Werken» unterrichten (Eigenfach).
- **Vor der Anmeldung** muss ein Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gestellt werden. Dieses Gesuch muss Auskunft geben über Kursthema, Kursschwerpunkte, Kursbeginn, Anzahl der vorgesehenen Kursstunden, Kurskosten ohne Material.
- Die Sachkompetenz im Fach Werken muss gefördert, d.h. erweitert und vertieft werden.
- Die individuelle Arbeit soll direkten Bezug zur Praxis und zum Lehrplan haben und dort umgesetzt werden.

Die Zeitdauer des Atelierkurses wird von den KursteilnehmerInnen selber bestimmt und kann verlängert werden. Vor Schuljahresschluss stellt die Kursleiterin zusammen mit den betreffenden KursteilnehmerInnen einen Bericht zuhanden des Departementes zusammen.

### Kursleitung und Anmeldung:

Claudia Clavuot-Merz, Primar- und Werklehrerin (Werkseminar Schule für Gestaltung Zürich), Rigastr. 6, 7000 Chur, Tel. 081/252 34 84

## Schule für Gestaltung Zürich Höhere Schule für Gestaltung

### Vorkurs und allgemeine gestalterische Ausbildung

Limmatstrasse 47, Postfach, CH-8031 Zürich, Telefon 01/446 21 11, Telefax 01/446 21 22

### Öffentliche Weiterbildungskurse

Das Programm für das Herbstsemester 1998/99 ist erschienen.

## SVSS Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

### 22 Sportklettern in der Schule

#### Ziele und Inhalte:

Das «freie» Klettern an Felsen und künstlichen Kletterwänden hat in den letzten Jahren enorm an Popularität gewonnen. Sportklettern wird immer mehr zum Breitensport und findet vermehrt Eingang in die Schule. Der Kurs vermittelt den Teilnehmenden die Kompetenz, selbständig an einer Kletterwand Klettern zu unterrichten und beinhaltet das Bewegungslernen beim Sportklettern, methodische Hinweise und Tips sowie Unterrichtsbeispiele.

#### Methoden:

Spiel- und Wettkampfformen, Bouldern, Sicherheit.

#### Zielpublikum:

Lehrkräfte oder Auszubildende, die das Sportklettern in der Schule, in Vereinen oder Kursen anbieten möchten.

#### Besonderes:

Eintritte Kletterzentrum ca. Fr. 30.–. Kosten für Übernachtung sowie für die Miete der Kletterfinken.

#### Einschreibgebühr:

SVSS-Mitglieder: Fr. 50.–. Nichtmitglieder: Fr. 100.–.

#### Kursleitung:

Markus Kümin, Erlenweg 6, 8180 Bülach, Tel./Fax: 01 861 04 59.

#### Kursort:

Zürich

#### Kursdatum:

Freitag/Samstag, 11./12. September 1998

**Anmeldung bis:** Samstag, 15. August 1998 an: Schweiz. Verband für Sport in der Schule, Neubrückestr. 155, 3012 Bern, Tel. 031/302 88 02, Fax 031/302 88 12

## Schmuck aus den Alpen

### Von der Prähistorie bis zum Frühmittelalter

8. Mai – 18. Oktober 1998

Zum ersten Mal wurde 1997 in den prachtvollen Räumen des Castello del Buonconsiglio in Trient eine Ausstellung von Schmuckstücken des Alpenraumes aus der Zeit vom Paläolithikum bis zum Frühmittelalter gezeigt. Die wertvollen Objekte, die einst der persönliche Schmuck der Bewohner des Alpenraumes waren, stammen in der Ausstellung des Rätischen Museums aus dem Fürstentum Liechtenstein, aus Italien (Trentino-Südtirol), Österreich, der Schweiz, aus Slowenien und Süddeutschland. Schmuckstücke aus Knochen, Elfenbein, Muscheln, Stein, Bernstein, Koralle, Kupfer, Bronze, Eisen, Glas, Gold und Silber sind einmalige Zeugnisse antiken Kunsthandwerks und der damaligen Mode.

#### Öffnungszeiten des Rätischen Museums:

Dienstag bis Sonntag: 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr, Montag: geschlossen

## Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrerinnen und -lehrer (WBZ)

Das Kursprogramm kann angefordert werden bei: WBZ, Bruchstrasse 9a, Postfach, 6000 Luzern 7, Tel. 041/249 99 11, Fax 041/240 00 79

### Jugend und Wirtschaft

in Zusammenarbeit mit  
**Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft, Wf**

### Schweizer Finanzpolitik: Eine Belastung für die zukünftige Generation?

#### Zielpublikum

Lehrkräfte aller Stufen  
Berufs- und Mittelschüler  
weitere Interessierte

#### Kursleitung:

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft

**Referenten:**

Rudolf H. Strahm, Nationalrat SP  
Vreni Spörri, Nationalrätin FDP  
Vertreter aus dem Eidgenössischen  
Finanzdepartement

**Datum:**

Mittwoch, 11. November 1998,  
13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Uznach

**Programm***Einführung in die Bundesfinanzen*

- Einnahmen und Ausgaben des Bundes
- Beispiele aufgrund der aktuellen Staatsrechnung
- Welche Bedeutung kommt den einzelnen Ausgabenbereichen zu und weshalb.

*Defizit und Staatsverschuldung*

- Welche Arten von Defiziten unterscheidet man (strukturelles und konjunkturelles Defizit)?
- Wie werden Defizit und Schulden finanziert?
- Welche Auswirkungen haben diese unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten auf die Wirtschaft und die spätere Generation?
- Welcher Art sind die Defizite in der Schweiz und welche Auswirkungen auf die schweizerische Volkswirtschaft sind auszumachen?

*Aktuelle Sparanstrengungen beim Bund*

- Was unternimmt der Bund um seine Schulden und Defizite abzubauen?
- Vorstellen des Gesamtkonzepts über die Sanierung der Bundesfinanzen (Sanierungsplan 2001, Schuldenbremse etc.)

**Podiumsdiskussion****Anmeldeschluss:**

23. Oktober 1998

**Anmeldung und Auskünfte:**

Jugend und Wirtschaft  
Postfach  
8942 Oberrieden  
Tel. 01/772 35 25  
Fax 01/772 35 27

**Jugend und Wirtschaft**

in Zusammenarbeit mit

**INFEL, Informationsstelle für  
Elektrizitätsanwendung  
Flughafendirektion  
FIG, Flughafen-Immobilien-  
Gesellschaft**

**Energieverbrauchsoptimierung im Flughafen Zürich****Zielpublikum**

Lehrkräfte aller Stufen  
Berufs- und Mittelschüler  
weitere Interessierte

**Kursleitung:**

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend  
und Wirtschaft  
Walter Piller, Resortleiter Jugend und  
Schulen, INFEL

**Referenten:**

Emanuel Fleuti, Leiter Umwelt Flughafendirektion FDZ  
Marc Christen, Leiter Fachstelle Energie und Ökologie, Flughafen-Immobilien-Gesellschaft  
Stephan Föllmi, Betriebsleiter Städtische Werke Kloten

**Datum:**

Samstag, 14. November 1998,  
8.30 – 15.50 Uhr

**Ort:**

Flughafen Zürich

**Programm**

- 8.30 Empfang  
9.00 Tagungseröffnung  
9.05 **Der Flughafen Zürich**  
- Organisation und Partner  
- Umweltschutz im Flughafen Zürich  
- Energieleitbild des Flughafens Zürich  
Emanuel Fleuti, Leiter Umweltschutz Flughafendirektion FDZ  
10.20 **Steigerung der Energieeffizienz**  
- Grossverbrauchermodell  
- Energie im Hintergrund  
- Energieoptimierung an Beispielen  
Marc Christen, Leiter Fachstelle Energie/Ökologie, Flughafen-Immobilien-Gesellschaft FIG  
11.00 **Der Flughafen Zürich als Stromkunde**  
Zusammenarbeit EW – Kunde heute und morgen  
Stefan Föllmi, Betriebsleiter Städtische Werke Kloten  
11.45 Mittagessen mit Blick auf die startenden Jets

## 13.15 Führungen

- Flughafenrundfahrt
- Kanaltrekking

## 15.15 Besammlung im Tagungsraum

Diskussion und Abgabe der Tagungsunterlagen (evtl. Energieoptimierung in der Schule und zu Hause als Motivationsschub)  
Diskussionsleitung: Ruedi Spalinger, Bereichsleiter Markt und Kunden, Infel Zürich

**Anmeldeschluss:**

26. Oktober 1998

**Anmeldung und Auskünfte:**

Jugend und Wirtschaft  
Postfach  
8942 Oberrieden  
Tel. 01/772 35 25  
Fax 01/772 35 27